

Technische Marktanalyse



Christoph Geyer (Jahrgang 1960) war über 41 Jahre im Bankgeschäft tätig und betreibt die Technische Analyse seit über 45 Jahren. Als Ausbilder für angehende Technische Analysten und stellvertretender Regionalmanager engagiert er sich bei der VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands) Frankfurt.



Im Jahr 2011 hat er den „Technischer Analysten Award“ der Börsenzeitung gewonnen. Geyer ist Buchautor und hat u.a. das Fachbuch „Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse“ (Wiley-Verlag) verfasst und betreibt einen [Youtube-Kanal](#).

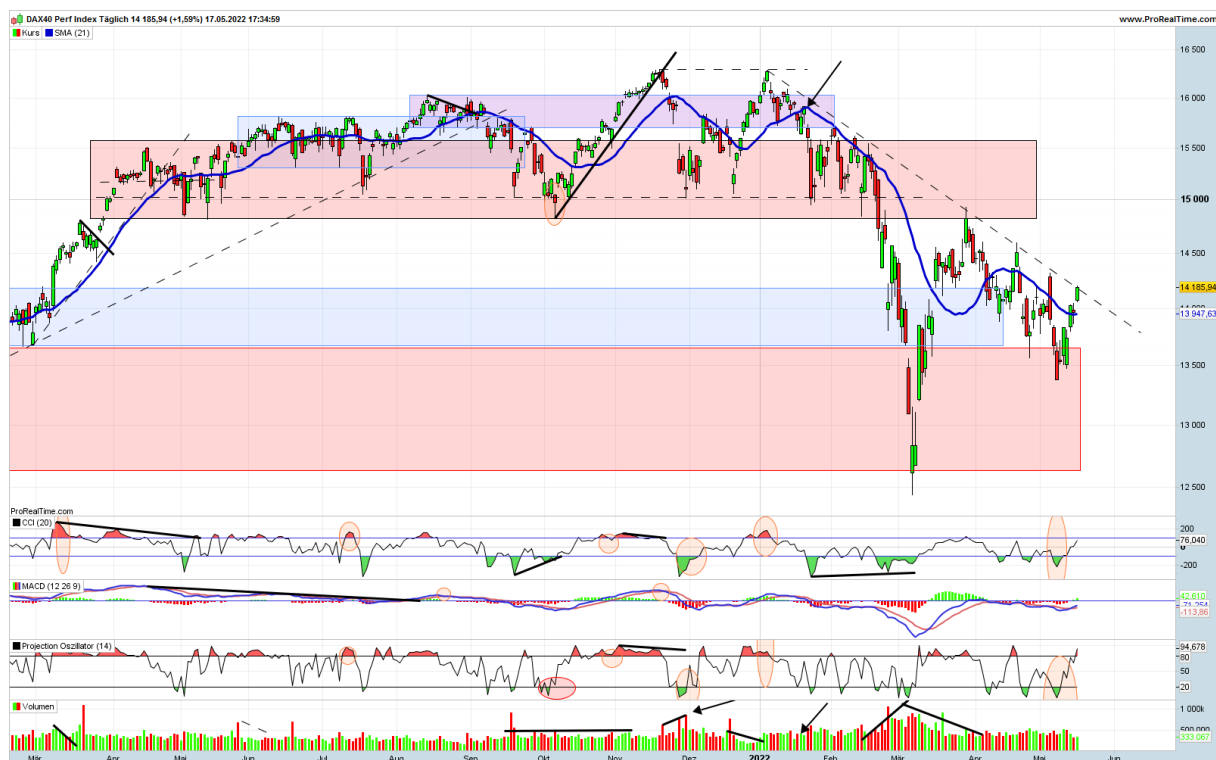
Einsteigerseminar Technische Analyse online (mit Börse Düsseldorf) zum Sonderpreis für meine Leser.

Start am 1.6.2022 AnmeldeLink: <https://www.eventbrite.de/e/grundkurs-technische-analyse-2022-4-teiliges-live-webinar-fur-einsteiger-tickets-260916768077?discount=Geyer22>

Analysen update

DAX – Kommt jetzt mal ein Aufwärts-Crash?

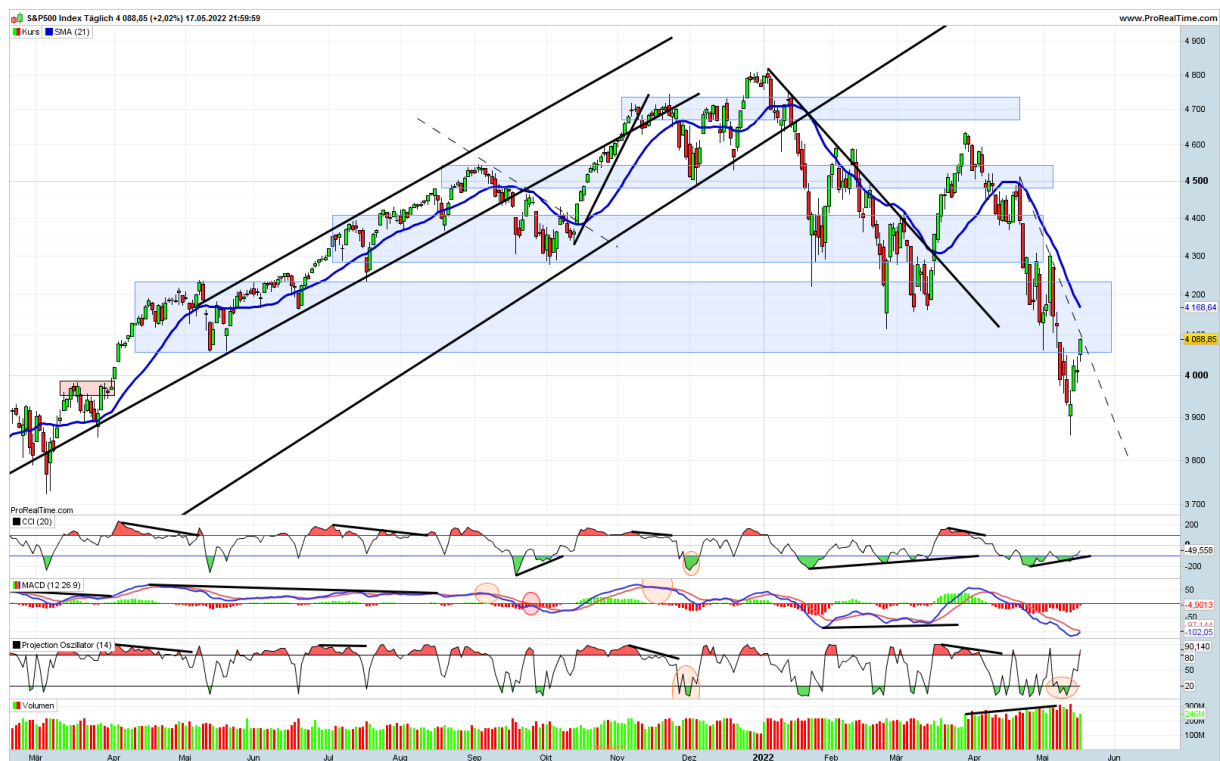
DAX update



Es ist schon ein starkes Wort, wenn der Begriff Crash benutzt wird. Es ist üblich, wenn von einem starken Kurseinbruch die Rede ist, von einem Crash zu sprechen. Auch in die andere Richtung kann es zuweilen schnell und dynamisch gehen. Dabei wird aber eher von einer Kursexplosion gesprochen. In diesem Fall wollen die Marktteilnehmer schneller wieder in den Markt einsteigen, als diejenigen die Aktien halten, bereit sind diese abzugeben. Jeder hat größere Bedenken, etwas zu verpassen, als Kursverluste zu machen. Solche „Aufwärts-Crashes“ gibt es eher selten und auch aktuell kann hiervon keine Rede sein. Die erfreuliche Kursentwicklung der vergangenen Tage führte den DAX zuletzt erneut bis an die Abwärtstrendlinie. Die Umsätze sind allerdings deutlich rückläufig. Dies zeigt, dass keine Marktbreite vorhanden ist. Von einem Überhang von Kaufbereitschaft kann also nicht die Rede sein.

S&P500 – Wieder so eine Erholung ohne Ausbruchsbereitschaft

S&P500 update



Der S&P500 konnte in den vergangenen Tagen deutlich zulegen, steigerte aber die Umsätze nicht. Die Divergenzen und Kaufsignale bei den Indikatoren sind noch nicht abgearbeitet. Der MACD-Indikator steht kurz vor einem Kaufsignal. Dieses würde die Kaufsignale der anderen Indikatoren bestätigen. Somit hat der S&P500 die Chance auf einen Ausbruch aus dem steilen Abwärtstrend gewahrt. Sollte dieser gelingen, wäre es von Vorteil, wenn auch die Umsätze nachziehen würden. Bislang handelt es sich aber lediglich um eine Erholungsbewegung im kurzfristigen Abwärtstrend.

Gold – weiter unter Druck und kämpft mit der alten Widerstandslinie

Gold update



Die Kaufsignale bei einigen Indikatoren konnten Gold nicht die Kraft geben, um nachhaltig die alte Widerstandslinie als Unterstützung zu akzeptieren. In diesem Bereich hält sich das Edelmetall derzeit auf und macht noch keine Anstalten die kurzfristige Trendlinie zu brechen. Zwischenzeitlich wurde die runde Marke von 1.800 USD pro Unze unterschritten, konnte aber zurückerobert werden. Solange die Trendlinie intakt ist, besteht die Gefahr eines erneuten Unterschreitens der alten Widerstandslinie.

Quelle Charts: ProRealTime.com

Impressum

Herausgeber, Verantwortlich und Autor

Christoph Geyer, CFTe, Lindenstr. 31, 65232 Taunusstein Deutschland

www.christophgeyer.de

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis von Christoph Geyer weder reproduziert, noch weitergegeben werden

Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.